

Niederschrift zur 18. Sitzung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten am Dienstag, den 17. März 2015 um 17.00 Uhr, zunächst am Treffpunkt Hermann-Fortmann-Straße, anschließend im Stadthaus Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Vorsitzender: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Radwegführung Hermann-Fortmann-Straße
2. Genehmigung der Niederschriften zur 17. Sitzung vom 15. Dezember 2014
3. Vegesacker Märkte – Weitere Durchführung durch die VBS
4. Vorstellung der Planung für den Vegesacker Frühlingmarkt von 13.5.2015 bis 19.5.2015
5. Bremer Bobby Car-Meisterschaften
6. Bürgerantrag Parkbuchten Lindenstraße
7. Zebrastreifen Hammersbecker Straße
8. Zustand Fußweg Bramheide
9. Sachstand Alte Hafensstraße
10. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Jäckel, Gabriele
Mohrmann, Heinz-Otto ab 17:30
Sprehe, Heike
Neubronner, Tilmann
Sonnekalb, Ralf ab 17:05
Csupor, Irene ab 17:30
Frenzel, Greta ab 17:30
Krüger, Harald ab 17:30

Es fehlte:

Kurt, Sabri

Sonstige Teilnehmer:

Herr Hildebrand Polizeirevier Vegesack
Herr Mathei ASV
Frau Pape-Post Senator für Inneres und Sport

Der Vorsitzende eröffnet den ersten Teil der Sitzung am Treffpunkt Hermann-Fortmannstraße. Er berichtet, dass dieses Thema aus Anlass eines Bürgerantrages auf die Tagesordnung genommen wurde.

Die Radwegführung wurde im Herbst des Jahres trotz der Sicherheitsbedenken der Polizei und des Ausschusses eingerichtet. Die Ausschussmitglieder machen sich gemeinsam ein Bild von der Radwegführung an der Kreuzung Hermann-Fortmann-Straße – Friedrich-Klippert-Straße.

Der Vorsitzende eröffnet nochmals formell die 18. Sitzung des Ausschusses. Er stellt fest, dass die Tagesordnung form- und fristgerecht versandt wurde. Es liegen keine Änderungswünsche für die Tagesordnung vor, somit gilt sie als beschlossen.

Tagesordnungspunkt 1 Radwegführung Hermann-Fortmann-Straße

Der Tagesordnungspunkt 1 wird fortgeführt.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Hildebrand und Herrn Mathei. Er berichtet, dass der heutige Ortstermin durch zwei vorliegende Bürgeranträge bezgl. der Radwegführung in der Hermann-Fortmann-Straße / Friedrich-Klippert-Straße zustande gekommen ist.

Der Verkehrsausschuss hatte der Radwegführung nur unter Zurückstellung größter Bedenken zugestimmt, weil das Amt für Straßen und Verkehr in Bremen die Radwegführungen in der Form umsetzt, dass die Radfahrer auf die Fahrbahn geführt werden. Selbst auf dem Herdentorsteinweg und auf dem Breitenweg werden die Radfahrer auf die Fahrbahn geleitet. Allerdings sind dort die Radwegführungen durch einen rot gefärbten Asphalt gekennzeichnet. Für Fahrradfahrer, die links in die Friedrich-Klippert-Straße einbiegen wollen, ist nicht erkennbar, wie sie durch den fließenden PKW-Verkehr auf die Linksabbiegespur kommen sollen.

Im Bereich Hermann-Fortmann-Straße sollte die gesamte Anordnung der Radwegführung auf der Fahrbahn rückgängig gemacht werden. Falls eine Rücknahme der Anordnung nicht möglich ist, muss eine Verbesserung für die Radfahrer und Radfahrerinnen eingerichtet werden, um ihnen ein sicheres Erreichen der Linksabbiegespur zu ermöglichen. Darüber hinaus muss eine Aufstellfläche für die Radfahrenden geschaffen werden, die vor allen haltenden Kraftfahrzeugen in diesem Bereich einzurichten ist.

Einstimmiger Beschluss.

In der Friedrich-Klippert-Straße ist die Situation so, dass die Fahrradfahrer den Berg herunter kommen und auf den gepflasterten Radweg verschwenken, obwohl eine Radwegfurt auf der Straße eingezeichnet ist.

Auf der Radwegfurt, die über die Kreuzung Friedrich-Klippert-Straße/ Hermann-Fortmann-Straße führt, muss ein Piktogramm angelegt werden. Die Radfahrerampel, die an der Fußgängerampel angebracht ist, muss von der Fußgängerampel an den Ampelmast für die Autofahrer versetzt werden.

Einstimmiger Beschluss.

Tagesordnungspunkt 2 Genehmigung der Niederschriften zur 17. Sitzung vom 15. Dezember 2014

Die Niederschrift wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3 Vegesacker Märkte – Weitere Durchführung durch die VBS

Der Vorsitzende begrüßt Frau Pape-Post. Leider ist kein Vertreter der VBS erschienen. Frau Pape-Post berichtet, dass die VBS sich für einen Pilotzeitraum von 2 Jahren bereiterklärt hat, die Veranstalterrolle zu übernehmen. Bisher sind die beiden Märkte von der Stadtgemeinde Bremen, also dem Stadtamt und der Marktverwaltung, organisiert worden. Hintergrund war damals, dass die Märkte zu der Zeit defizitär waren und die Schausteller glaubten, die Märkte kostendeckend durchführen zu können.

Frau Pape-Post erklärt, dass sich die Kostenseite auf Seiten der VBS doch etwas problematischer darstellt. Es ist scheinbar doch nicht so einfach, mit einer schwarzen Null abzuschließen. Mehr kann und möchte sie an dieser Stelle nicht sagen, weil die VBS ihre Sicht der Dinge besser selber erklären und vorstellen sollte.

Der Vorsitzende schließt sich der Meinung an und bedauert es, dass dieses Thema nicht abschließend diskutiert werden kann. Er erklärt, dass die beiden Märkte, die die VBS im

letzten Jahr organisiert hat, gut gewesen sind. Die VBS hatte ja bereits kleine Änderungen vorgenommen, wie z.B. den Zeltgottesdienst beim Frühjahrsmarkt oder die Marktbeerdigung, die beim Herbstmarkt erstmalig auf dem Marktgelände stattfand.

Er schlägt vor, die VBS nochmals einzuladen um rechtzeitig darüber zu reden, wie die Märkte in 2016 in Vegesack fortgesetzt werden können.

Frau Sprehe bittet darum, dass die Stadt der VBS bei den Pflegekosten der Wasserleitungen des Aumunder Marktes entgegenkommt.

Tagesordnungspunkt 4

Vorstellung der Planung für den Vegesacker Frühlingmarkt von 13.5.2015 bis 19.5.2015

Entfällt weil kein Vertreter der VBS erschienen ist.

Tagesordnungspunkt 5

Bremer Bobby Car Meisterschaften

Der Vorsitzende erinnert an die ersten Bobby Car Meisterschaften in Bremen im September 2014, die ein großer Erfolg waren. Die Organisatoren und auch die Teilnehmenden wollten diese Veranstaltung in Vegesack gerne verstetigen, allerdings an einer anderen Stelle, weil die Straße am Werfttor nicht über genug Gefälle verfügt. Gemeinsam mit der Polizei und der BSAG ist die einvernehmliche Lösung gefunden worden, dieses Rennen am 29. und 30. August in der Sagerstraße durchzuführen.

Leider hat nun die Organisatorin mitgeteilt, diese Meisterschaften nicht durchführen zu können, weil die veränderte Streckenführung zu einem hohen Sicherheitsaufwand führt und ihr das finanzielle Risiko zu groß ist.

Tagesordnungspunkt 6

Bürgerantrag Parkbuchten Lindenstraße

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Jacobi, den Sprecher der Aktionsgemeinschaft Lindenstraße. Er bittet Herrn Jacobi, seinen Antrag kurz zu erläutern.

Herr Jacobi erklärt, dass er die Anwohner der Lindenstraße befragt hat, ob sie zur Aufwertung der Lindenstraße vor ihren Häusern und Geschäften gerne einige zusätzliche Parkbuchten hätten.

Die Fahrschule hätte gerne anstatt eines Parkplatzes einige Fahrradparkbügel vor dem Gebäude. Ansonsten hätten die Anwohner gerne zusätzliche Parkbuchten im Bereich des ES-Marktes (HsNr. 9), vor dem Reisebüro ATI (HsNr. 38/40), vor dem Fotostudio Regen (HsNr. 26), vor der Spielhalle (HsNr. 11/13) und gegenüber der Sparkasse (HsNr. 4).

Herr Neubronner fragt, ob die Lindenstraße im Rahmen des VEP nicht insgesamt neu gestaltet werden soll. Er hält es für sinnvoll dort Parkbuchten einzurichten, wenn im Gegenzug das Parken auf der Straße verhindert wird, weil es sich um eine stark frequentierte Strecke der BSAG handelt.

Der Vorsitzende erinnert, dass der Zustand des Rad- und Gehweges in der Lindenstraße besonders desolat ist. Die Radfahrer können die Radwege wegen der Baumwurzeln der Linden überhaupt nicht nutzen. Es wäre eine Möglichkeit, die Radfahrer der Lindenstraße komplett auf die Fahrbahn zu lenken. Im Gegenzug könnten die Flächen zwischen den Bäumen, die nicht als Radweg genutzt werden können, zum aufgesetzten Parken frei gegeben werden.

Frau Frenzel legt Wert darauf, dass die Bäume nicht geschädigt werden, wenn dort aufgesetztes Parken ermöglicht wird.

Frau Sprehe würde es schade finden, wenn die letzten Grünflächen der Lindenstraße für Parkflächen weichen müssten. Die ungenutzten Fahrradwege könnten gut zu Parkflächen umgewandelt werden. Sie erinnert aber auch an den Antrag einer Gaststätte, die wegen der Einsichtnahme von der Einfahrt aus, ganz bewusst keine parkenden Fahrzeuge auf diesen Flächen haben wollte. Auch Frau Sprehe ist der Meinung, dass ein Gesamtkonzept erstellt werden sollte.

Herr Jacobi fragt, ob automatisch Tempo 30 angeordnet würde, wenn die Radfahrer auf die Straße gelenkt werden. Die Frage wird verneint, in der Hermann-Fortmann-Straße können die Fahrradfahrer auf der Straße fahren, obwohl dort keine Tempo 30 Zone ist.

Herr Beringer erklärt, dass die Lindenstraße zu eng ist, um Fahrradfahren auf beiden Seiten zu erlauben. Es wäre kein Begegnungsverkehr für Kraftfahrzeuge mehr möglich.

Der Vorsitzende erinnert, dass auch heute schon erlaubt ist, dass die Fahrradfahrer die Fahrbahn nutzen. Ein eingezeichneter Fahrradstreifen würde die Situation verbessern.

Herr Neubronner würde es begrüßen, wenn es zu einer Gesamtlösung kommen würde. Er könnte sich vorstellen, dass ein Angebotsstreifen angelegt wird, der von Kraftfahrzeugen überfahren werden darf, wenn dort keine Fahrradfahrer sind. In der Lesumer Heerstraße wird es bereits auf diese Weise praktiziert.

Herr Mathei ergänzt, dass eine Fahrbahnbreite von 4,5 Metern bleiben muss, nachdem die Angebotsstreifen angelegt sind. Er ist nicht sicher, ob die Fahrbahnbreite in der Lindenstraße ausreicht. Außerdem muss zu den parkenden Fahrzeugen ein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Darüber hinaus ist bei einem Angebotsstreifen nur längsseitiges Parken erlaubt.

Frau Sprehe schlägt vor, den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu bitten, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Herr Jacobi bittet darum, bei der Gelegenheit die Einfahrt von der Lindenstraße in die Schulkenstraße etwas gefälliger zu gestalten, damit für die wartenden Fahrzeuge hinter den Linksabbiegern aus Richtung Schwimmbad die Wartezeit minimiert wird.

Dieser Vorschlag wird vom Ausschuss nicht befürwortet.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird gebeten, die Möglichkeiten zu prüfen, in der Lindenstraße in dem Bereich vom Fährgrund bis zur Löhstraße die Radfahrer und Radfahrerinnen auf die Fahrbahn zu leiten. Darüber hinaus wird er gebeten, die Möglichkeiten zu prüfen, auf den gepflasterten Flächen im jetzigen Rad- und Gehwegbereich aufgesetztes Parken einzurichten. Hierbei ist darauf zu achten, dass der vorhandene Baumbestand nicht durch Fahrzeuge beeinträchtigt wird.

Einstimmiger Beschluss.

Tagesordnungspunkt 7 Zebrastrifen Hammersbecker Straße

Der Vorsitzende erinnert, dass ein Beiratsbeschluss aus dem Jahr 2010 vorliegt, in der Hammersbecker Straße einen Fußgängerüberweg anzulegen. Dieser Beschluss wurde 2014 erneut an das Amt für Straßen und Verkehr geleitet und erneut abgelehnt. In diesem Schreiben wird u.a. erklärt, dass ein Zebrastrifen nicht angelegt werden kann, weil kein Platz für eine Mittelinsel vorhanden ist. Eine Anlegung eines Fußgängerüberweges ohne Mittelinsel ist scheinbar ausgeschlossen.

Herr Mathei erklärt, dass wegen der Bushaltestellen in dem Bereich eine Mittelinsel angelegt werden muss, um auszuschließen, dass Autos an den Bussen vorbei fahren und die Fußgänger an dem Überweg übersehen.

Es kommt die Frage auf, warum der Fußgängerüberweg nicht an einer anderen Stelle, mit sicherer Entfernung zu den Haltestellen angelegt wird. Herr Mathei ist nicht sicher, ob diese Option geprüft wurde.

Frau Sprehe empört sich darüber, dass das ASV nicht den Vorschlag gemacht hat, den Fußgängerüberweg um 50 Meter zu verschieben.

Frau Frenzel erklärt, dass die Überquerung der Straße gerade für ältere Menschen „brandgefährlich“ ist. Die CDU fordert, dass dort eine zusätzliche Fußgängerampel in der Hammersbecker Straße installiert wird.

Herr Hildebrand schlägt vor, einen Ortstermin unter Einbindung der BSAG und dem ASV zu organisieren um eine Lösung zu finden.

Der Vorsitzende schlägt vor, zeitnah einen Ortstermin einzuplanen. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Tagesordnungspunkt 8 Zustand Fußweg Bramheide

Der Vorsitzende berichtet, dass die CDU einen Antrag gestellt hatte, den Fußweg in der Bramheide zu reparieren. Das ASV hatte daraufhin die Antwort geschickt, dass der Fußweg nicht reparaturbedürftig sei. Der Vorsitzende hat sich die Situation vor Ort angeschaut und hat keine verkehrsgefährdenden Schäden feststellen können. Er sieht das Schreiben des ASV für gerechtfertigt an.

Herr Krüger stimmte dem zu und erklärte, dass der Fußweg nach Antragstellung offensichtlich verbessert wurde.

Tagesordnungspunkt 9 Sachstand Alte Hafestraße

Herr Mathei erklärt, dass die Beschilderung des Halteverbotes durchgeführt wird. Die Umsetzung des großen Schildes mit den vielen Ausnahmen kann nicht noch weiter vor versetzt werden, weil dann noch mehr Ausnahmen auf diesem Schild vermerkt werden müssten, und dieses zu groß werden würde.

Frau Sprehe schlägt vor, dass Schild vor die Alte Hafestraße zu versetzen, damit die Autofahrer es nicht übersehen kann.

Herr Mathei erläutert, dass dann wegen der Restaurants ein Zusatz auf das Schild muss. Er will sich da etwas überlegen. Die Anordnung für die Beschilderung der Alten Hafestraße wird er in Woche 12 vorbereiten.

Tagesordnungspunkt 10 Verschiedenes

Beschilderung Steingut

Eine Anwohnerin hatte um eine bessere Beschilderung im Bereich der Steingut für LKW-Fahrer gebeten. Daraufhin hatte die Steingut sehr ausführlich erklärt, dass die LKW-Fahrer durch ihre Navi's in die Irre geführt werden. Dieses Antwortschreiben ist der Anwohnerin übermittelt worden. Sie bittet nun darum, wenigstens ein Schild anders zu platzieren.

Herr Hildebrand kennt die Problematik an dieser Stelle und wird sich der Sache annehmen.

Beschilderung in Schönebeck

Frau Sprehe erinnert Herrn Mathei an die Beschilderung an der Ausfahrt St. Magnus und an das Schild „Vorsicht Kinder“ bei dem Kindergarten in der Schafgegend.

Ampelschaltung Abfahrt Schönebeck

Frau Sprehe erinnert Herrn Mathei an die Ampel bei der Abfahrt A270 Schönebeck-Richtung St. Magnus. Das ist die einzige Ampel, die nachts durchläuft. Die sollte auch nachts abgestellt werden.

Geschwindigkeitsmessenanlagen

Der Vorsitzende berichtet, dass das Thema „Geschwindigkeitsmessenanlagen der Beiräte“ in der Beirätekonferenz besprochen werden soll.

Der Vorsitzende schließt um 18:50 Uhr die Sitzung.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Sprehe
Sprecherin